

Das geistig-kulturelle Leben in den Dörfern sollte stärker gefördert werden. Unsere besondere Aufmerksamkeit aber gilt nach wie vor der kulturellen Erziehung der Jugend. Mögen alle Leitungen ihrer Verantwortung auf diesem Gebiet in noch höherem Maße gerecht werden. Unsere Parteiorganisationen sollten dafür Sorge tragen, daß die Genossen auch bei der Entwicklung eines kulturvollen Lebens beispielgebend vorangehen.

Für Millionen Menschen in unserem Land ist das Lesen seit langem zu einer Lebensgewohnheit geworden. Im Laufe der letzten vier Jahre stieg die Buchproduktion von 113,7 auf 121,8 Millionen Exemplare. Jeder vierte Bürger ist Leser der staatlichen, allgemeinen und Gewerkschaftsbibliotheken. Besonders erfreulich ist, daß über die Hälfte der Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre zu diesen Lesern gehört.

Das Zentralkomitee unserer Partei betrachtet Literatur und Kunst sowie die kulturelle Betätigung von Millionen werktätiger Menschen als einen wichtigen Bestandteil unseres sozialistischen Lebens. Es entspricht der von unserem Parteitag zu beschließenden Hauptaufgabe für die nächsten Jahre, die Entwicklung gerade auch auf diesem Gebiet nach Kräften zu fördern. (Beifall.)

Tagungsleiter *Friedrich Ebert*: Wir treten in die Mittagspause und setzen unsere Beratung pünktlich 16 Uhr fort.

### *Nachmittagssitzung*

Tagungsleiter *Friedrich Ebert*: Genossinnen und Genossen! Der Parteitag setzt seine Beratung fort. Bevor der Genosse Erich Honecker das Wort zur Fortsetzung des Berichts des Zentralkomitees an den Parteitag nimmt, begrüßen wir herzlich eine Delegation der Kongolesischen Partei der Arbeit, die heute zur Teilnahme an unserem VIII. Parteitag eingetroffen ist. (Herzlicher Beifall.) Die Delegation steht unter der Leitung des Mitglieds des Politbüros, Vizepräsidenten des Staatsrates und Ministers für Handel, Industrie und Bergbau der Volksrepublik Kongo, Genossen Alfred Raoul.

Das Wort hat nun Genosse Erich Honecker.